

28 Jun 2019



Rimbach. 52 Schülerinnen und Schüler der Dietrich-Bonhoeffer-Schule besuchten in der letzten Schulwoche die deutsche Bundeshauptstadt. Die Abschlussfahrt führte die Neuntklässler in Begleitung der Lehrkräfte Britta Hendler, Anna Reid, Ulrich Lang und Julian Beetz von Sonntag bis Donnerstag nach Berlin. Auf der Hinreise am Sonntag machte die Gruppe einen kleinen Umweg über Leipzig, wo sich die Rimbacher die wunderschöne Innenstadt anschauten und nach der langen Busfahrt gerne einige Zeit durch die Stadt schlenderten. Zum Abendessen fand sich die Gruppe dann in ihrem Hotel in Lichtenberg ein.

Der Montag stand im Zeichen der Politik. Nach einer Führung durch den Bundestag, trafen sich die Schülerinnen und Schüler mit Christine Lambrecht, die ja gerade jetzt im öffentlichen Interesse stand. Die neue Justizministerin nahm sich für die Jugendlichen viel Zeit und antwortete geduldig auf alle interessierten Fragen. Am Ende bedankte sich Lambrecht für eine gelungene und angeregte Diskussion. Im Anschluss ging es für die Rimbacher weiter ans Brandenburger Tor, welches bei strahlendem Sonnenschein natürlich beliebtes Fotomotiv war. Das Holocaust-Denkmal beeindruckte Schülerinnen und Schüler durch Größe und Bauweise. In einer Stadtrundfahrt mit dem Bus hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Berlins kennen zu lernen. Bei einem Zwischenstopp an der East Side Gallery konnte man die bekannten Bilder aus nächster Nähe begutachten. Den Tag ließ die Gruppe bei einem gemeinsamen Bowlingabend im Hotel ausklingen.

Am Dienstag ging es mit dem Bus nach Potsdam, wo der Filmpark Babelsberg mit vielen Attraktionen auf die Jugendlichen wartete. Ein Besuch im 4D-Kino stand hier ebenso auf dem Programm, wie verschiedene „Welten“ zu durchlaufen. Am Nachmittag hatten die DBSler Gelegenheit, Mitbringsel einzukaufen und durften auf dem Kudamm Freizeit mit Shopping verbringen, bevor man sich am frühen Abend zum Essen im Hard-Rock-Café traf.

Am letzten Tag machte sich die Gruppe auf ins Asisi Panorama am Checkpoint Charlie. Das Museum versetzt die Besucher in das Lebensgefühl der Menschen in den 80er Jahren direkt an der Berliner Mauer. Nach einem Spaziergang zum Potsdamer Platz besuchte die Gruppe Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett. Hier wurden nicht nur

Fotos mit dem Lieblingsstar gemacht und Filmszenen nachgestellt, sondern man konnte sich auch die eigenen Hände aus Wachs formen lassen, was einige aus der Gruppe nutzten, um eine besondere Erinnerung aus Berlin mitzunehmen. Am Abend besuchten die Schülerinnen und Schüler mit den begleitenden Lehrkräften die Schülerdiscothek „Matrix“, die viele bereits aus dem Fernsehen kannten.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge machten sich die neunten Klassen am Donnerstagmorgen wieder zurück auf den Weg nach Rimbach, wo sie am Abend wohlbehalten von ihren Eltern in Empfang genommen wurden.